



## **Das Praktische Jahr – Allgemeine Informationen und PJ-Plätze in der Industrie**

Der Bundesverband der Pharmaziestudierenden in Deutschland e.V. (BPhD e.V.) vertritt die Interessen aller Pharmaziestudierenden und Pharmazeuten im Praktischen Jahr in Deutschland

**3. Auflage (2010)**

*Autor*

Ingo Kolb, Fachschaft Pharmazie Düsseldorf  
Beauftragter für Praktisches Jahr und Recht  
des BPhD e.V.

[pj@bphd.de](mailto:pj@bphd.de) / [recht@bphd.de](mailto:recht@bphd.de)

*Cover-Layout*

Stefan Rack, Fachschaft Pharmazie Münster  
Beauftragter für Presse und Internet  
des BPhD e.V.

*Herausgeber*

Bundesverband der Pharmaziestudierenden  
in Deutschland e.V. (BPhD e.V.)

Deutsches Apothekerhaus  
Postfach 080463  
10004 Berlin

[www.bphd.de](http://www.bphd.de)  
[info@bphd.de](mailto:info@bphd.de)

## Vorwort

Liebe Pharmazeutinnen und Pharmazeuten,

hiermit stellen wir Euch die neue und überarbeitete Version unseres PJ-Ratgebers zur Verfügung.

Er soll Euch den Einstieg in die Berufspraxis erleichtern, eventuelle Fragen klären und Euch Eure Möglichkeiten, Rechte und Pflichten aufzeigen. Die Thematik gestaltet sich zum Teil etwas komplex, sodass manche Themen eher allgemein gefasst sind. Bei individuellen Fragen, stehen wir Euch also weiterhin gerne unter [pj@bphd.de](mailto:pj@bphd.de) oder [info@bphd.de](mailto:info@bphd.de) zur Verfügung.

Es sei an dieser Stelle deutlich darauf hingewiesen, dass dieser Ratgeber keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben erhebt. Er wurde jedoch mit größter Sorgfalt und bestem Wissen und Gewissen erstellt, um Euch eine optimal Vorbereitung zu ermöglichen. Falls Euch dennoch Fehler auffallen, Ihr Verbesserungsvorschläge habt oder Euch etwas fehlt, freuen wir uns natürlich sehr über eine Rückmeldung!

Somit wünschen wir Euch viel Spaß beim Durchstöbern, viel Erfolg bei der Planung und einen guten Start in Euer praktisches Jahr!

Düsseldorf, 1. September 2009

für den BPhD e.V.

Ingo Kolb  
PJ- und Rechtsbeauftragter

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorwort

### **Teil I: Allgemeine Informationen**

- Rechtliche Grundlagen
- Was, wann, wo?
- Die richtige Apotheke
- Arbeitsvertrag und Vergütung
- Versicherungen
- Mitgliedschaft bei der Apothekerkammer / dem Versorgungswerk
- Ausbildung im PJ
- Begleitende Unterrichtsveranstaltungen
- Ende der praktischen Ausbildung / 3. Prüfungsabschnitt
- PJ im Ausland
- Feedback
- Literatur, Adressen und Quellenangaben

### **Teil II: PJ - Plätze in der pharmazeutischen Industrie**

## Teil I: Allgemeine Informationen

### Rechtliche Grundlagen

Die rechtliche Grundlage für das Praktische Jahr ist die Approbationsordnung für Apotheker (AAppO). Für den dritten Ausbildungs- und Prüfungsabschnitt sind die folgenden Paragraphen relevant (neue Fassung von 2001):

#### § 4 Praktische Ausbildung

(1) Die praktische Ausbildung nach § 1 Abs. 1 Nr. 3 findet nach dem Bestehen des Zweiten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung statt. Sie gliedert sich in eine Ausbildung von

1 sechs Monaten in einer öffentlichen Apotheke, die keine Zweigapotheke ist, und

2 sechs Monaten, die wahlweise in a) einer Apotheke nach Nummer 1, b) einer Krankenhaus- oder Bundeswehrapotheke, c) der pharmazeutischen Industrie, d) einem Universitätsinstitut oder in anderen geeigneten wissenschaftlichen Institutionen einschließlich solcher der Bundeswehr, e) einer Arzneimitteluntersuchungsstelle oder einer vergleichbaren Einrichtung einschließlich solcher der Bundeswehr abzuleisten sind. Drei Monate einer Ausbildung nach Satz 2 Nr. 2 b können auch auf der Station eines Krankenhauses oder Bundeswehrkrankenhauses abgeleistet werden.

(2) Während der ganztägigen praktischen Ausbildung sollen die im vorhergehenden Studium erworbenen pharmazeutischen Kenntnisse vertieft, erweitert und praktisch angewendet werden. Zur Ausbildung gehören insbesondere die Entwicklung, Herstellung, Prüfung, Beurteilung und Abgabe von Arzneimitteln, die Sammlung, Bewertung und Vermittlung von Informationen, insbesondere über Arzneimittelrisiken, und die Beratung über Arzneimittel. Die Ausbildung umfasst auch Medizinprodukte, die in den Apotheken in den Verkehr gebracht werden. Die Ausbildung muß von einem Apotheker, der hauptberuflich in der Ausbildungsstätte tätig ist, geleitet werden; sofern sie an einem Universitätsinstitut abgeleistet wird, umfaßt sie eine pharmazeutisch-wissenschaftliche Tätigkeit unter der Leitung eines Professors, Hochschul- oder Privatdozenten.

(3) Der Auszubildende hat seine Arbeitskraft zu regelmäßiger Mitarbeit zur Verfügung zu stellen und sich auf den Dritten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung vorzubereiten. Er darf nur zu Tätigkeitenherangezogen werden, die seine Ausbildung fördern. Über die praktische Ausbildung erhält der Auszubildende eine Bescheinigung nach dem Muster der Anlage 5.

(4) Während der praktischen Ausbildung hat der Auszubildende an begleitenden Unterrichtsveranstaltungen teilzunehmen, in denen die in der Anlage 8 aufgeführten Stoffgebiete vermittelt werden. Die zuständige Behörde führt die begleitenden Unterrichtsveranstaltungen durch oder benennt eine oder mehrere geeignete Stellen, die diese Unterrichtsveranstaltungen durchführen. Über die Teilnahme an den begleitenden Unterrichtsveranstaltungen erhält der Auszubildende eine Bescheinigung nach dem Muster der Anlage 6.

(5) Auf die Ausbildung nach Absatz 1 werden Unterbrechungen bis zu den durch Bundesrahmentarifvertrag festgelegten Urlaubszeiten angerechnet.

#### § 11 mündliche Prüfungen

(3) Die Prüfungskommission für den Dritten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung besteht aus dem Vorsitzenden und mindestens zwei, höchstens vier weiteren Mitgliedern. Zu Mitgliedern sind Professoren und Hochschul- oder Privatdozenten der Universität sowie Apotheker, die nicht dem Lehrkörper einer Universität angehören, zu bestellen. Daneben können auch andere geeignete Prüfer bestellt werden. Der Vorsitzende leitet die Prüfung; er ist selbst Prüfer. Er hat darauf zu achten, daß die Prüflinge in geeigneter Weise befragt werden. Die Prüfungskommission hat während der gesamten Prüfung anwesend zu sein. Die Prüfungskommission trifft ihre Entscheidung mit Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

#### § 12 Prüfungstermine

(1) Die Landesprüfungsämter setzen die Termine für die schriftliche Prüfung einheitlich für den Geltungsbereich dieser Verordnung fest. Die mündlichen Prüfungen des Zweiten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung finden in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit statt. Die Termine für die mündlichen Prüfungen des Zweiten und Dritten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung werden vom Landesprüfungsamt im Benehmen mit der Prüfungskommission festgelegt.

(2) Die Wiederholung einer schriftlichen Prüfung wird im Rahmen des nächsten der in Absatz 1 Satz 1 genannten Prüfungstermine durchgeführt. Der Termin für die Wiederholung einer mündlichen Fachprüfung oder eines mündlichen Prüfungsabschnitts wird vom Landesprüfungsamt im Benehmen mit der Prüfungskommission festgesetzt. Zur Teilnahme an der Wiederholung einer schriftlichen Prüfung ist der Prüfling zum nächsten Prüfungstermin, zur Wiederholung einer mündlichen Prüfung in der Regel zu einem Prüfungstermin, der innerhalb von drei Monaten nach dem Zeitpunkt der erfolglos abgelegten Prüfung liegt, vom Landesprüfungsamt von Amts wegen zu laden. § 13 findet entsprechende Anwendung.

(3) Die Ladung zur Prüfung wird dem Prüfling spätestens sieben Kalendertage vor dem Prüfungstermin zugestellt.

### **§ 19 Dritter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung**

(1) Der Dritte Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung erstreckt sich auf folgende Fächer:

- I. Pharmazeutische Praxis,
- II. Spezielle Rechtsgebiete für Apotheker.

(2) Die Prüfung soll für einen Prüfling mindestens eine halbe und höchstens eine Stunde dauern.

(3) Die Prüfungsfragen müssen auf den in der Anlage 15 festgelegten Prüfungsstoff abgestellt sein. In der Prüfung ist festzustellen, ob der Prüfling die zur Ausübung des Apothekerberufs erforderlichen Kenntnisse besitzt.

### **Anlage 8 (zu § 4 Abs. 4 Satz 1)**

#### ***Stoffgebiete, die während der praktischen Ausbildung gelehrt werden:***

Grundprinzipien der Rezeptur und Defektur einschließlich der Beurteilung von Herstellungsvorschriften und -verfahren; Entwicklung, Zulassung und Herstellung von Fertigarzneimitteln.

Planung, Überwachung und Disposition des Wareneinkaufs; technische Verfahren sowie Probleme der Lagerhaltung; Beeinflussung der Haltbarkeit von Arzneimitteln und Medizinprodukten, die in den Apotheken in den Verkehr gebracht werden, durch Transport und Lagerung.

Beschaffung, Auswertung, Bewertung und Weitergabe von Informationen über Arzneimittel und Medizinprodukte einschließlich Sicherheitsaspekten.

Information und Beratung von Patienten, Ärzten und Angehörigen anderer Gesundheitsberufe über Arzneimittel und Medizinprodukte, die in den Apotheken in den Verkehr gebracht werden, insbesondere über die sachgemäße Aufbewahrung, Anwendung, Inkompatibilitäten und Wechselwirkungen sowie die Gefahren des Dauergebrauchs und Missbrauchs von Arzneimitteln.

Kommunikationstechniken für den Umgang mit Gesunden, Patienten und deren Angehörigen, Ärzten und Angehörigen anderer Gesundheitsberufe.

Aspekte der Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle.

Angewandte Pharmakotherapie; Arzneimittelauswahl in der Selbstmedikation; besondere Therapierichtungen; Grenzen der Selbstmedikation; Interpretation ärztlicher, zahnärztlicher und tierärztlicher Verschreibungen sowie deren Terminologie; Pharmazeutische Betreuung; apothekenübliche Dienstleistungen.

Blut und Blutprodukte.

Krankenhaushygiene.

Ökonomische Aspekte des Einsatzes von Arzneimitteln und Medizinprodukten. Vergleichende Beurteilung von Produkten für die Säuglings- und Kinderernährung; vergleichende Beurteilung von Ernährungsmaßnahmen einschließlich diätetischer Lebensmittel und Nahrungsergänzungsmitteln; vergleichende Beurteilung von Produkten zur enteralen und parenteralen Ernährung.

Vergleichende Beurteilung von Produkten und Gegenständen zur Körperpflege, von apothekenüblichen Medizinprodukten sowie von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln.

Besonderheiten der Tierarzneimittel.

Spezielle Aspekte der Gesundheitsförderung.

Unfallverhütung in der Apotheke und in pharmazeutischen Betrieben einschließlich des sachgerechten Umgangs mit Gefahrstoffen, Zytostatika, Radiopharmaka und radioaktiven Diagnostika; allgemeine Maßnahmen bei Unfällen und Vergiftungen (Erste Hilfe).

Betriebswirtschaft für Apotheker unter Berücksichtigung des Handelsrechts, des Steuerrechts und des kaufmännischen Rechnungswesens.

Aufgaben und Tätigkeitsfelder des Apothekers.

Allgemeine Rechtskunde; Berufsrecht; Rechtsvorschriften für den Apothekenbetrieb, den Verkehr mit Arzneimitteln, Betäubungsmitteln, Medizinprodukten, diätetischen Lebensmitteln, Produkten zur Körperpflege, Gefahrstoffen und Pflanzenschutzmitteln; Heilmittelwerberecht.

Besonderheiten des nationalen und internationalen Arzneimittelmarktes.

Aufgaben und Organisation der Gesundheitsverwaltung bei Bund, Ländern und Gemeinden sowie auf internationaler Ebene.

Pharmazeutische Organisationen und Einrichtungen.

Einführung in die Sozialgesetzgebung und das Sozialversicherungswesen.

### **Anlage 15 (zu § 19 Abs. 3)**

#### ***Prüfungsstoff des Dritten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung:***

#### **I. Pharmazeutische Praxis**

Grundprinzipien der Rezeptur und Defektur; Inkompatibilitäten; Grundprinzipien der Entwicklung, Herstellung und Zulassung von Fertigarzneimitteln; Konformitätsbewertung von Medizinprodukten.

Möglichkeiten der Beeinflussung der Haltbarkeit von Arzneimitteln.

Beschaffung, Dokumentation, Auswertung, Bewertung und Weitergabe von Informationen über Arzneimittel und Medizinprodukte.

Information und Beratung von Patienten, Ärzten und Angehörigen anderer Gesundheitsberufe über Arzneimittel und Medizinprodukte, die in den Apotheken in den Verkehr gebracht werden, insbesondere über sachgemäße Aufbewahrung und Anwendung, Neben- und Wechselwirkungen; Gefahren des Dauergebrauchs und Missbrauchs von Arzneimitteln.

Aspekte der Qualitätssicherung.

Angewandte Pharmakotherapie; Arzneimittelberatung und -auswahl in der Selbstmedikation; Interpretation ärztlicher, zahnärztlicher und tierärztlicher Verschreibungen sowie deren Terminologie; praktische Aspekte der pharmazeutischen Betreuung; apothekenübliche Dienstleistungen.

Blut und Blutprodukte.

Krankenhaushygiene.

Ökonomische Aspekte des Einsatzes von Arzneimitteln und Medizinprodukten.

Produkte für die Säuglings- und Kinderernährung sowie für Ernährungsmaßnahmen bei Erkrankungen; Nahrungsergänzungsmittel; Produkte zur enteralen und parenteralen Ernährung.

Produkte und Gegenstände zur Körperpflege, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel.

Gesundheitsförderung.

Unfallverhütung, Arbeitsschutz und Maßnahmen der Ersten Hilfe.

Betriebswirtschaftliche Grundlagen des Apothekenbetriebs, insbesondere Buchführung, Jahresabschluss, Rentabilität, Rationalisierung, Steuern.

## II. Spezielle Rechtsgebiete für Apotheker

Überblick über die Abgrenzung folgender Rechtsgebiete: Staatsrecht, Verwaltungsrecht, Strafrecht, bürgerliches Recht, Handelsrecht; Unterscheidung zwischen Gesetz, Rechtsverordnung, Verwaltungsvorschrift, Satzung.

Berufsrecht für Apotheker; Ausbildung und Aufgaben der anderen Berufe in Apotheken, rechtliche Grundlagen; Kammergesetze einschließlich Berufungsgerichtsbarkeit.

Apothekenrecht, insbesondere Gesetz über das Apothekenwesen und Apothekenbetriebsordnung; sonstige für den Apothekenbetrieb wichtige Vorschriften aus anderen Rechtsgebieten; Grundzüge der Geschichte des Apothekenwesens.

Arzneimittel- und Betäubungsmittelrecht, insbesondere Arzneimittelgesetz, Heilmittelwerbegesetz und Betäubungsmittelgesetz sowie dazu erlassene Rechtsverordnungen; Medizinproduktrecht; Besonderheiten des nationalen und internationalen Arzneimittelmarktes, insbesondere Feilbieten, Werbung und Preisgefüge.

Vorschriften über den Umgang und Verkehr mit Gefahrstoffen.

Aufgaben und Organisation der Gesundheitsverwaltung bei Bund, Ländern und Gemeinden sowie auf internationaler Ebene.

Rechtliche Grundlagen für die betriebswirtschaftlichen Aspekte der Apothekenführung, Sozialversicherungsrecht.

Die meisten Angaben sind hier, wie bereits erwähnt, sehr allgemein gefasst. Details regelt zumeist das jeweils zuständige Landesprüfungsamt, bei dem im Einzelfall auch nachgefragt werden kann. Eine Liste der LPAs befindet sich im Anhang.

## Was, wann, wo?

Um Apotheker zu werden, muss jeder Pharmazeut das PJ durchlaufen. Dieses kann erst begonnen werden, wenn man das zweite Staatsexamen erfolgreich abgeschlossen hat. Ein halbes Jahr davon **muss** in einer *öffentlichen deutschen Apotheke* absolviert werden. Die andere Hälfte des Praktischen Jahres kann neben der öffentlichen Apotheke auch

- in einer Krankenhausapotheke
- in der pharmazeutischen Industrie
- an einer Universität
- bei der Bundeswehr
- oder einer anderen pharmazeutischen Einrichtung

absolviert werden. In Absprache mit dem jeweiligen Prüfungsamt ist es auch möglich, ein halbes Jahr im *Ausland* in einer der genannten Einrichtungen zu verbringen (s. PJ im Ausland).

Das PJ ist primär dazu bestimmt, nach der ganzen universitären Theorie nun den praktischen Teil des Berufes „Apotheker“ zu erlernen. Daher soll der PJler nur zu pharmazeutischen

Tätigkeiten herangezogen werden, die seiner Ausbildung dienen. Was das heißt, wird sicherlich jeder anders definieren. Es ist jedoch sinnvoll, sich bereits bei der Planung des PJs zu überlegen, welche Anforderungen man an seine Ausbildung in diesem Jahr stellt und die Ausbildungsstätte dementsprechend auszuwählen.

Die *Bewerbungsmodi* sind recht unterschiedlich: Für die öffentliche Apotheke ist es manchmal vollkommen ausreichend, wenn man sich dort ein halbes Jahr vor Beginn persönlich vorstellt und ein kurzes Gespräch mit dem Chef führt. In größeren Apotheken und in der pharmazeutischen Industrie wird in der Regel eine schriftliche Bewerbung, häufig auch in digitaler Form, erwartet. Da solche Plätze erfahrungsgemäß länger im Voraus vergeben werden und recht begehrt sind, sollte man sich dort ein gutes Jahr oder länger vor Beginn des Praktikums bewerben. Oft ist es hilfreich, bei der Apotheke oder Firma vorher mal anzurufen und sich ein bisschen zu informieren, sodass die Bewerbung nicht allzu einheitlich ausfällt. Die meisten Firmen besitzen mittlerweile auch eine eigene Internetpräsenz, auf der entsprechend recherchiert werden kann. Auch Stellenausschreibungen werden hier zum Teil online gestellt, sodass sich ein Blick auf jeden Fall lohnt.

## Die richtige Apotheke

In die Apotheke muss jeder, nur wie findet man die „Richtige“? Natürlich variieren die Interessen unter den PJlern und damit auch die Meinungen darüber, welche Apotheke die persönlich Beste ist.

Hier sollen ein paar Dinge genannt sein, auf die man bei der Auswahl, im eigenen Interesse, achten sollte:

- a. Welchen Eindruck macht die Apotheke? Ist sie modern eingerichtet oder sieht sie eher aus wie Omas Wohnstube?
- b. Wie groß ist die Apotheke, wie viele Mitarbeiter hat sie (und wie sind die einzelnen Berufsgruppen repräsentiert)?
- c. Gibt es eine elektronische Kasse und wie wird die Warenwirtschaft (POR [Kärtchen] vs POS [elektronisch]) verwaltet?
- d. Wie ist die Apotheke mit Literatur ausgestattet, gibt es einen Internetzugang?
- e. Hat die Apotheke besondere Beratungsschwerpunkte (Diabetes, Homöopathie etc.)?
- f. Legt der Chef Wert auf Aus- und Fortbildungen (auch seiner Mitarbeiter)?
- g. Ist der Chef bei den Mitarbeitern als Führungsperson anerkannt?
- h. Ist der Chef Fachapotheker (z.B. für Allgemeinpharmazie, pharm. Analytik, Krankenhauspharmazie etc.)?
- i. Hatte die Apotheke bereits früher oder regelmäßig Pharmazeuten im Praktikum? (Wenn ja, ist es vielleicht auch interessant, mit diesen Kontakt aufzunehmen.)
- j. Wie groß und wie gut ausgestattet sind Rezeptur und Labor?
- k. Gibt es einen angenehmen Pausenraum?
- l. Gibt es ein Gesamtkonzept für die Apotheke (z.B. naturmedizinisch orientiert), mit dem man arbeiten kann?
- m. Wechseln die Mitarbeiter häufig?
- n. Wie viele Mitarbeiter arbeiten nur halbtags oder nur gelegentlich in der Apotheke?
- o. Lebt die Apotheke eher von Laufkundschaft oder von den umliegenden Ärzten?
- p. Welche Ärzte sind in der Nähe?

- q. Ist ein Hautarzt darunter (wichtig zur Einschätzung der Rezepturhäufigkeit)?
- r. Werden onkologische Arzneimittel hergestellt?
- s. Beliefert die Apotheke ein Krankenhaus, ein Altersheim oder ein Pflegeheim?
- t. Wie sind die Öffnungszeiten der Apotheke, gibt es eine feste Mittagspause, in der die Apotheke geschlossen ist?
- u. Wie gut / schlecht ist die Apotheke vom Wohnort zu erreichen?
- v. Welche Großhändler beliefern die Apotheke?
- w. Wie groß ist das Zusatzangebot, wie groß ist die Kosmetikecke?
- x. Welche Dienstleistungen werden angeboten?
- y. Wie wird die eigene Ausbildung vonstatten gehen?
- z. Wie sieht es aus mit Ausbildungsvergütung, Arbeitszeiten und Urlaub?

Einige der Dinge kann man schon im Vorfeld „von außen“ beurteilen, andere Dinge wird man sicher erst beim Vorstellungsgespräch erfahren. Ist dann die eine oder andere Apotheke in die engere Wahl genommen, ist es sicherlich sinnvoll, einen *Probetag* zu vereinbaren. So kann man die Abläufe während eines Arbeitstages beobachten und hat dabei genügend Zeit, mit den Mitarbeitern zu reden und kann dabei nicht nur herausfinden, ob man mit ihnen arbeiten könnte, sondern erfährt vermutlich auch das ein oder andere Apothekeninternum.

## Arbeitsvertrag und Vergütung

Wenn man eine Stelle gefunden hat, sollte ein Vertrag erstellt werden, in dem festgehalten wird, welche Vereinbarungen getroffen wurden. Dazu gehören in jedem Fall:

- Ziel der Anstellung (Ausbildung zum Apotheker im Rahmen der Approbationsordnung)
- Arbeits- und Urlaubszeiten
- Namen und Adressen der Vertragspartner
- zeitlicher Umfang der Anstellung (z.B. vom 1. Januar bis zum 30. Juni)

Der BPhD hat einen Mustervertrag als Formular erstellt, welcher auf der Homepage des BPhD ([www.bphd.de](http://www.bphd.de)) abgerufen und ausgedruckt werden kann.

Auf drei Dinge möchten wir hier besonders hinweisen:

**1.** Häufig wird man als Pharmazeut im Praktikum „nach Tarif“ angestellt und bezahlt. Dabei handelt es sich zumeist um den von der Apothekengewerkschaft ADEXA ausgehandelten Tarifvertrag. Entgegen der häufig vertretenen Meinung ist man als Pharmazeut im Praktikum keineswegs an diesen Tarif gebunden. Wenn man Mitglied der ADEXA ist, hat man lediglich das Anrecht darauf, (mindestens) nach Tarif bezahlt zu werden. Der Tarifvertrag beinhaltet derzeit folgende Regelung für Pharmazeuten im Praktikum:

**Arbeitszeit:**

**40h/Woche (Pausen sind hiervon ausgenommen)**  
**Wochenenddienste sind ggf. vertraglich zu regeln**  
**Falls ein oder mehrere gesetzliche Feiertrage in die Arbeitswoche fallen, verkürzt sich die Arbeitszeit entsprechend**  
**Beginn, Ende und Pausen werden durch den Apothekeninhaber festgesetzt (ggf. über ein Arbeitszeitkonto)**  
**Teambesprechungen gelten als Arbeitszeit**

**Probezeit/Kündigung:**

**Die Probezeit kann auf 1 Monat verkürzt sein**  
**Innerhalb dieser Zeit ist eine beidseitige und fristlose Kündigung jederzeit möglich, ohne Angabe von Gründen**  
**Allgemein: Eine Kündigungsklausel sollte vertraglich festgehalten werden**  
**Normalerweise 1-3 Monate respektive zu Quartalsende**  
**(aktueller Tarifvertrag der ADEXA: 1 Monat zum Ende eines Kalendermonats)**  
**Die Kündigung bedarf der Schriftform!**  
**CAVE: Eine durchgängige Arbeit über 1 Jahr muss bescheinigt werden!**  
**Die Kündigung sollte daher stets wohl überlegt sein!**

**Brutto-Vergütung:**

|   |                   |             |
|---|-------------------|-------------|
| <b>In den ersten 6 Monaten 610€ (2009)</b>  | <b>– ab 2010:</b> | <b>619€</b> |
| <b>In den zweiten 6 Monaten 850€ (2009)</b> | <b>– ab 2010:</b> | <b>863€</b> |

**Abweichende Regelungen gelten für das Einzugsgebiet der Apothekerkammer Nordrhein:**  
**In den ersten 6 Monaten 593€ (gültig bis 31.12.2010)**  
**In den zweiten 6 Monaten 826€ (gültig bis 31.12.2010)**

**Urlaub:**

**33 Tage / Jahr, eine 6-Tage Woche zugrunde gelegt**  
**Bei zwei verschiedenen Ausbildungsstätten erfolgt meist ein exaktes Splitting des Urlaubsanspruchs in die beiden Halbjahre**  
**CAVE: Krankheitsbedingte, sowie anders geartete Fehlzeiten werden üblicherweise auf die Urlaubszeit angerechnet, da eine ununterbrochene praktische Tätigkeit nachgewiesen werden muss (ggf. können Fehlzeiten nach Absprache mit dem Arbeitgeber auch „nachgearbeitet“ werden)**

Die Vergütung ist in der Tat nicht besonders gut, wenn man bedenkt, dass man Sozialabgaben zahlen muss, die Studentenvergünstigungen wegfallen und man nebenher keine Zeit hat, sich etwas dazuzuverdienen. Man kann aber jederzeit mit seinem Arbeitgeber in Fragen der

Vergütung verhandeln und sollte dies auch tun, schließlich kann man nach einer gewissen Einarbeitungszeit als vollwertige pharmazeutische Arbeitskraft eingesetzt werden. Man sollte dabei jedoch nicht vergessen, dass man sich noch in der Ausbildung befindet und eine **gute Ausbildung** ebenfalls eine entsprechende „**Vergütung**“ darstellen *kann*.

In der pharmazeutischen Industrie orientiert man sich vermehrt an der Vergütung des Tarifvertrages der ADEXA, obgleich dieser dort sonst keine Gültigkeit besitzt (dort ist der Tarifpartner die IG Chemie, die aber keine besondere Regelung für PJler hat), er wird aber nicht selten als Anhaltspunkt benutzt. Dennoch ist die Bezahlung in der Industrie tendenziell etwas besser.

2. Als Pharmazeut im Praktikum ist man verpflichtet, „ganztägig“ mitzuarbeiten. Das muss aber nicht unbedingt bedeuten, dass man 40h in der Woche arbeitet, auch 38,5h oder 35h können ausreichend sein. Wichtig ist lediglich, dass in der ausgestellten Bescheinigung eine **ganztägige Arbeit** (und zwar für insgesamt ein *ganzes* Jahr, das heißt z.B. vom 15.06. bis 14.06. des folgenden Jahres) bescheinigt wird. Letztlich ist in dieser Frage aber nur das Landesprüfungsamt entscheidungsbefugt. Ein Muster für diese Bescheinigung befindet sich als Anlage in der Approbationsordnung.

3. Als Pharmazeut im Praktikum darf man nur unter Aufsicht eines approbierten Apothekers arbeiten. Das heißt, es muss *immer* ein Apotheker anwesend sein. Das gilt auch für solche Ideen wie: „Können sie nicht den Notdienst machen, da kommt ja sowieso keiner?“.

## Versicherungen

Als Pharmazeut im Praktikum ist man ganz normaler Arbeitnehmer und daher automatisch in der **gesetzlichen Krankenversicherung** krankenversichert und damit auch **pflegeversichert**. Für die Meldung ist der Arbeitgeber zuständig. Er zahlt dann die Hälfte von Krankenversicherung, Rentenversicherung und Arbeitslosenversicherung. Man kann in der Regel seine Krankenversicherung frei wählen und sollte sich daher vorher überlegen, ob man bei seiner Versicherung bleibt oder wechseln will. Man kann sich allerdings nicht privat versichern, auch wenn zuvor eine Privatversicherung bestand. Ebenso ist der Arbeitgeber für die Anmeldung zur **Arbeitslosenversicherung** zuständig. Ob die Anmeldung geschehen ist, lässt sich einfach durch einen Blick auf die Ausbildungsvergütungsabrechnung feststellen.

Mit der **Rentenversicherung** verhält es sich da ein bisschen komplizierter. Zunächst einmal ist man als Arbeitnehmer Pflichtmitglied beim DRV (Deutsche Rentenversicherung Bund, ehemals BfA), für die Anmeldung ist abermals der Arbeitgeber zuständig und die Beiträge werden gleich von der Ausbildungsvergütung abgezogen. Die gezahlten Beiträge gelten später für die Rente nur, wenn man insgesamt länger als 5 Jahre in die DRV (Deutsche Rentenversicherung) eingezahlt hat, war man kürzer als 5 Jahre über den DRV versichert, gehen die gezahlten Beiträge verloren.

Dann gibt es da noch die standeseigene Altersversorgung, die sogenannten Versorgungswerke (*Apothekerversorgung*). Hier ist die Regelung von Apothekerkammer zu Apothekerkammer unterschiedlich (s. „Mitgliedschaften“).

**1.Fall:****Man kann sich als PJler noch nicht in der Apothekerversorgung versichern**

Dann muss man sich weiter keine Gedanken machen und die Beiträge fließen in die DRV.

**2.Fall:****Man kann sich als PJler freiwillig bereits in der Apothekerversorgung versichern**

Man kann dann entweder die Mitgliedschaft in der Apothekerversorgung als zusätzliche Versicherung nutzen oder aber sich vom DRV-Beitrag befreien lassen und nur über das Versorgungswerk rentenversichert sein (offiziell geht das nicht, es wird aber in der Regel so gehandhabt).

**3.Fall:****Man ist bereits als PJler Pflichtmitglied in der Apothekerversorgung**

Dann ist man zunächst pflichtversichert über die Apothekerversorgung und über den DRVB. Entweder belässt man es so und erhält später neben der normalen Rente auch noch eine Rente von der Apothekerversorgung oder man lässt sich wiederum vom DRV-Beitrag befreien und spart somit einen Beitrag.

Wenn man dann die Approbation beantragt hat und als Apotheker bei der Kammer gemeldet ist, ist man automatisch, ggf. neben der DRV, auch Pflichtmitglied in der Apothekerversorgung. Nähere Informationen dazu kann Euch das Versorgungswerk Eurer Kammer geben, welches Ihr über Eure Kammer erreichen könnt.

In der Regel wird man nach Bestehen des Zweiten Staatsexamens *exmatrikuliert*, spätestens jedoch mit Ablauf des aktuellen Semesters. Wichtig ist, dass man sich den entsprechenden Stempel in das Studienbuch geben lässt, da dies als Nachweis für Ausbildungszeiten dient und später für den Rentenanspruch wichtig werden kann.

BAföG erhält man bis zur Förderungshöchstdauer (entspricht der Regelstudienzeit). Das Praktische Jahr wird hier mitgerechnet. Es besteht also generell die Möglichkeit BaföG weiterhin zu beantragen, das Gehalt im praktischen Jahr wird hierbei jedoch mit angerechnet, sodass am Ende kaum etwas davon übrig bleibt.

Rechnet man das Ganze exemplarisch auf das Jahr gesehen mit einem durchschnittlichen Tarifeinkommen von 700€ und ist man selbst kranken- und pflegeversichert ist und hat keinerlei Abzüge durch Einkommen der Eltern oder eigenes Vermögen, so bleiben noch rund 90 € BaföG monatlich übrig. Diese Angabe ist selbstverständlich ohne Gewähr und soll Euch nur eine grobe Vorstellung des Förderumfangs liefern. Man kann BaföG also generell bekommen, sollte aber immer zusammen mit dem BaföG-Amt schauen, ob eine persönliche Vergütung überhaupt möglich und sinnvoll ist, da die Ausbildungsvergütung stets voll angerechnet wird. Ob man weiterhin Kindergeld erhält oder zum Beispiel Anspruch auf Wohngeld hat, muss im Einzelfall entschieden werden.

## Mitgliedschaft bei der Apothekerkammer / dem Versorgungswerk

Ohne Gewähr!

| Kammergebiet                  | Mitgliedschaft Apothekerkammer | Mitgliedschaft Versorgungswerk       |
|-------------------------------|--------------------------------|--------------------------------------|
| <b>Baden-Württemberg</b>      | freiwillig                     | Pflichtmitglied                      |
| <b>Bayern</b>                 | nein                           | Pflichtmitglied                      |
| <b>Berlin</b>                 | nein                           | möglich                              |
| <b>Brandenburg</b>            | freiwillig                     | möglich                              |
| <b>Bremen</b>                 | freiwillig                     | möglich                              |
| <b>Hamburg</b>                | Pflichtmitglied                | Pflichtmitglied                      |
| <b>Hessen</b>                 | freiwillig                     | Pflichtmitglied, wenn Kammermitglied |
| <b>Mecklenburg-Vorpommern</b> | nein                           | möglich                              |
| <b>Niedersachsen</b>          | Pflichtmitglied                | Pflichtmitglied                      |
| <b>Nordrhein</b>              | freiwillig                     | Pflichtmitglied                      |
| <b>Rheinland-Pfalz</b>        | freiwillig                     | möglich                              |
| <b>Saarland</b>               | nein                           |                                      |
| <b>Sachsen</b>                | freiwillig                     | Pflichtmitglied, wenn Kammermitglied |
| <b>Sachsen-Anhalt</b>         | freiwillig                     | möglich                              |
| <b>Schleswig-Holstein</b>     | freiwillig                     | Pflichtmitglied, wenn Kammermitglied |
| <b>Thüringen</b>              | freiwillig                     | Pflichtmitglied, wenn Kammermitglied |
| <b>Westfalen-Lippe</b>        | freiwillig                     | Pflichtmitglied, wenn Kammermitglied |

Sofern generell möglich, kann man nur Mitglied in der Apothekerkammer werden, in deren Kammergebiet man arbeitet. Die Mitgliedsbeiträge sind recht unterschiedlich. Als Mitglied hat man den Vorteil, an Fortbildungsveranstaltungen der Apothekerkammer teilnehmen zu können, die sonst teurer wären oder einem nicht offenstünden. Des Weiteren erhält man dann bereits als PJler einen Einblick in die Standespolitik. Als Apotheker ist man Pflichtmitglied in der Kammer. Zum Versorgungswerk siehe „Versicherungen“.

## Ausbildung im PJ

Wie bereits erwähnt, dient das Praktische Jahr der Ausbildung in den praktischen Dingen im Apothekerberuf, die an der Universität (leider) kaum unterrichtet werden. Die zu lehrenden Themen sind in der Approbationsordnung festgehalten (siehe „Rechtliche Grundlagen“).

Leider stellen wir immer wieder fest, dass PJler nicht überall eine gute Ausbildung erhalten, sondern vielmehr als billige Arbeitskraft in der Apotheke missbraucht werden. Das zu verhindern sollte auch mit ein Anliegen des PJlers sein.

Dazu möchten wir Euch ein paar Tipps geben:

IHR sucht Euch die Ausbildungsapotheke aus! Überlegt Euch also genau, was Ihr von dieser erwartet und traut Euch zu fragen, wie sich Euer potentieller Chef Eure Ausbildung vorstellt. Nur so bekommt Ihr heraus, ob das zueinander passen wird.

Trefft feste Ausbildungsvereinbarungen mit Eurem Chef. Das kann zum Beispiel ein wöchentliches Thema sein, das im Besonderen behandelt wird oder ein fester Termin pro Woche, wo sich Euer Chef Zeit nimmt, Fragen zu beantworten. Bewährt haben sich mancherorts auch wöchentliche Aufgaben, die vom Chef gestellt und kontrolliert werden. Das kann zum Beispiel die Simulation eines Kundengesprächs sein, zu dem im Vorfeld das entsprechende Krankheitsbild ausgearbeitet wird.

Führt ein Ausbildungsheft, wo Ihr solche Themen / Vereinbarungen eintragt und abhakt, wenn sie zu Eurer Zufriedenheit (und zur Zufriedenheit des Chefs) durchgeführt wurden. Stellt Fragen und übt Kritik, wo sie angebracht ist. Ihr müsst Euch nicht alles gefallen lassen, wenn Ihr erst mal in der Apotheke steht.

## Begleitende Unterrichtsveranstaltungen

Begleitend zum Praktischen Jahr finden mindestens **120 Stunden theoretischer Unterricht** statt. Dieser wird inzwischen in allen Bundesländern von den Apothekerkammern im Auftrag der Landesprüfungsämter durchgeführt. Die Themen sind im Prinzip identisch mit den in Anlage 8 der AAppO (siehe oben) aufgeführten Themen, die Inhalt der praktischen Ausbildung sein sollen. Die Apothekerkammern können aber unterschiedliche Gewichtungen vornehmen. Themenkomplexe sind Apothekenrecht, Betriebswirtschaft und pharmazeutische Praxis. Vielfach findet der begleitende Unterricht in **zwei Blöcken à 2 Wochen** statt, einer pro Halbjahr. Es besteht Anwesenheitspflicht und man erhält im Anschluss eine Bescheinigung über die Teilnahme, welche bei der Anmeldung zum 3. Staatsexamen vorgelegt werden muss. Normalerweise bekommt man von der Apothekerkammer rechtzeitig eine Einladung zu den begleitenden Unterrichtsveranstaltungen zugesandt (vorausgesetzt, man ist der Kammer als Pharmazeut im Praktikum gemeldet, dafür ist der Arbeitgeber zuständig). Zudem erwarten einige Kammern auch eine eigenständige Anmeldung, z.B. via Fax. Vordrucke dazu gibt es auf der Homepage der zuständigen Kammer, wo dann auch die entsprechenden Termine rechtzeitig publiziert werden. Es schadet aber auch nicht, sich in der DAZ, PZ oder bei seinen Kommilitonen über die Termine zu informieren. Wahlweise können die Termine auch direkt bei der Apothekerkammer erfragt werden. Euer Chef hat Euch während dieser Zeit von Eurer aktuellen Tätigkeit freizustellen.

## Ende der praktischen Ausbildung / 3. Prüfungsabschnitt

Da häufig zwischen dem Ende des Praktikums und dem 3. Examen eine Latenz von einigen Wochen besteht, sollte man sich 3 Monate vor Beendigung des Arbeitsvertrages „arbeitsuchend“ melden. Dies kann telefonisch beim jeweiligen Arbeitsamt erfolgen und sollte ggf. auch in Anspruch genommen werden, da sonst die Arbeitslosenbezüge gekürzt und außerdem u.U. die Krankenversicherung sowie alle sonstige Leistungen „privat“ bezahlt werden müssen, was mitunter recht teuer werden kann. Alternativ besteht natürlich immer noch die Möglichkeit, nebenher in der Apotheke zu arbeiten, wobei ein Mindest-Bruttogehalt (kann beim Arbeitsamt erfragt werden) erwirtschaftet werden muss. Mit Beendigung der Tätigkeit muss dann ggf. noch die Arbeitslosigkeit beim Arbeitsamt angezeigt werden.

Ist das Ende des Praktischen Jahres abzusehen, meldet man sich zum 3. Examen an. Dazu muss man neben den Zeugnissen des 1. und 2. Examens auch die Bescheinigung über die Absolvierung eines ganzen Jahres praktischer pharmazeutischer Ausbildung sowie die Bescheinigung über die Teilnahme am begleitenden Unterricht beim Landesprüfungsamt einreichen. In der Regel legt man das dritte Staatsexamen bei dem Prüfungsamt ab, wo man bereits das zweite Examen abgelegt hat. Ein Wechsel des Landesprüfungsamtes zwischen 2. und 3. Examen ist theoretisch möglich, aber nicht gerne gesehen. Möchte man dennoch wechseln, so muss man bei dem „neuen“ Prüfungsamt fragen, ob dieses einen aufnimmt und das dem „alten“ dann auch mitteilen. Man ist in jedem Fall gehalten, sein 3. Staatsexamen dort abzulegen, wo man am begleitenden Unterricht teilgenommen hat. Ob es daher wirklich sinnvoll ist, zu wechseln, sollte gut überlegt sein. Ist das 3. Staatsexamen bestanden, kann schließlich die Approbation beim zuständigen Landesprüfungsamt beantragt werden.

## PJ im Ausland

Seitens der Approbationsordnung spricht nichts dagegen, ein halbes Jahr des PJ im Ausland zu verbringen. Für die Anerkennung ist allerdings immer das jeweilige Prüfungsamt zuständig. Innerhalb der EU ist das inzwischen meist kein Problem mehr, etwas komplizierter kann es werden, wenn man weiter weg gehen will. Daher ist es auf jeden Fall sinnvoll, sich zu Beginn der Planung bei seinem Prüfungsamt nach den Voraussetzungen zu erkundigen.

Die Planung eines Auslandsaufenthaltes sollte mindestens ein Jahr vor Beginn des Praktikums begonnen werden, schon allein, weil die administrative Organisation viel Zeit in Anspruch nehmen kann. Außerdem muss man darauf vorbereitet sein, diverse Absagen wegzustecken und man muss ein bisschen hartnäckig sein.

Für EU-Länder benötigt man in der Regel keine Arbeitserlaubnis, da man sich länger als 3 Monate im Ausland aufhält, benötigt man jedoch eine *Aufenthaltserlaubnis*. Diese kann bei der Botschaft des jeweiligen Landes beantragt werden. Dort können auch alle weiteren Dinge erfragt werden.

Man sollte sich auch bei seiner Krankenversicherung erkundigen, wie es aussieht mit *Auslandskrankenversicherungsschutz*: Für die EU bekommt man meist einen „Auslandskrankenschein“, außerhalb Europas kann eine Zusatzversicherung nötig sein. Außerhalb Europas benötigt man außerdem eine Aufenthaltserlaubnis (Visum) und *Arbeitserlaubnis*. Des Weiteren sollte man sich über *spezielle Einreisebestimmungen* (z.B. Impfungen) informieren. Unabhängig von dem Land, in dem man arbeiten will, ist man verpflichtet, sich bei der zuständigen *Meldebehörde* zu melden. Dabei muss man in der Regel

auch nachweisen, dass man für seinen Lebensunterhalt selbst sorgen kann. Dies kann z.B. der Arbeitsvertrag sein, in dem eine Ausbildungsvergütung festgeschrieben ist, oder der Nachweis elterlicher oder sonstiger Unterstützung. Außerdem ist es sinnvoll, über eine *Haftpflichtversicherung* nachzudenken.

Zugegebenermaßen ist es nicht ganz einfach, im Ausland eine Stelle zu finden. Wenn man in eine öffentliche Apotheke gehen möchte, so sollte man zuerst überlegen, ob die Sprachkenntnisse dafür ausreichend sind. Dann ist es vermutlich am einfachsten, wenn man in der Region, wo man hin möchte, ein bisschen Urlaub macht und sich in einigen Apotheken direkt persönlich vorstellt. Stellen in der pharmazeutischen Industrie können teilweise über größere deutsche Unternehmen mit Dependancen im Ausland (siehe unten) vermittelt werden (Novartis, Sandoz, Takeda etc.). Will man an die Uni, so ist es am einfachsten, wenn man versucht, den Kontakt über einen Professor herzustellen. Bei der Bewerbung sollte man bedenken, dass so etwas wie das Praktische Jahr in den meisten anderen Ländern unbekannt ist. Hilfreich kann es sein, von einem „Pre-registration year“ zu sprechen. Außerdem ist es im Ausland nicht unbedingt üblich, dass ein solches Praktikum bezahlt wird, also sollte man danach im Besonderen fragen. In Fragen der Wohnungssuche kann einem häufig auch der zukünftige Arbeitgeber helfen und gerade größere Firmen haben oft feste Kontaktadressen für Mitarbeiter, die von weiter weg kommen. Man kann auch versuchen, über eine Lokalzeitung eine Wohnung oder ein Zimmer zu finden, heutzutage sind viele Zeitungen auch im Internet zu finden und oft verlinkt. Nicht zuletzt besteht natürlich auch die Möglichkeit, andere Studenten vor Ort zu kontaktieren und dort Hilfe bei der Organisation zu finden.

Bei alle dem darf man nicht vergessen, dass man zum begleitenden Unterricht möglicherweise aus dem Ausland anreisen muss. Man sollte also den Arbeitgeber rechtzeitig darüber informieren und zusätzliche Reisekosten einplanen.

## Feedback

Da es für das Praktische Jahr bisher leider keine allgemein gültigen Qualitätsstandards gibt, sind alle PJler auf Informationen ihrer Vorgänger angewiesen. Um gute Ausbildungsapotheken weiterempfehlen zu können und vor „schwarzen Schafen“ zu warnen, hat der BPhD daher begonnen, eine über die Homepage zugängliche Datenbank zu unterhalten, in der Informationen ehemaliger PJler zu ihrer Ausbildungsapotheke gesammelt werden können. Natürlich kann eine solche Datensammlung weder alle Ausbildungsapotheken abdecken noch ein objektives Bild liefern, dennoch sind wir der Meinung, dass gerade besonders gute als auch besonders schlechte Kritiken für potentielle Nachfolger interessant sind. Aus Datenschutzrechtlichen Gründen, werden die schlecht bewerteten Apotheken nicht im Internet publiziert, wohl aber durch den PJ-Beauftragten gesammelt und archiviert.

Habt Ihr eine Apotheke in die engere Wahl gefasst, könnt Ihr gerne eine Mail an [pj@bphd.de](mailto:pj@bphd.de) schicken und erfragen, ob besagte Apotheke in der „Blacklist“ der schwarzen Schafe vorhanden ist. Hierbei ist jedoch immer zu beachten, dass nur Tendenzen wiedergegeben werden können und die Auffassungen einer guten Ausbildung ebenfalls stark schwanken können. Kommt eine Apotheke extrem schlecht weg, erkundigen wir uns intern bei dieser nach möglichen Ursachen und Verbesserungsmöglichkeiten. Andererseits sollen Apotheken, die (vielleicht sogar regelmäßig) besonders gut abschneiden, auch entsprechend gewürdigt werden. So kürt der BPhD von nun an jährlich die besten drei Ausbildungsapotheken mit einem Zertifikat für

hervorragende Ausbildung. Alle empfehlenswerten Apotheken werden zudem im Internet veröffentlicht, was Euch Eure Entscheidung etwas erleichtern soll. Jeder PJler ist somit herzlich eingeladen, nach Abschluss seines PJs den auf der Homepage zum Download bereitgestellten Evaluierungsbogen auszufüllen und an den BPhD zu senden. Ihr tragt auf diesem Wege wesentlich zur Verbesserung der Ausbildungssituation bei!

## **Literatur, Adressen und Quellenangaben**

### **Literatur**

*Gebler, Kindl: Pharmazie für die Praxis*  
Deutscher Apotheker Verlag; Auflage: 4., Auflage  
ISBN-10: 3769226054  
ISBN-13: 978-3769226058

*Hügel, Kovar, Fischer, Kohm: Der Pharmaziepraktikant (Praxis und Gesetzeskunde)*  
Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft  
ISBN-10: 3804724353  
ISBN-13: 978-3804724358

*Gebler: Leitfaden und Hinweise für die Ausbildung der Pharmaziepraktikanten*  
Govi-Verlag; Auflage: 13. Auflage  
ISBN-10: 3774109524  
ISBN-13: 978-3774109520

*Rote Liste (Adressen aller pharmazeutischen Unternehmen und Produktinfos)*

### **Adressen**

#### **Prüfungsämter**

**Baden-Württemberg:**  
Regierungspräsidium Stuttgart  
Landesgesundheitsamt  
Referat 92 - Landesprüfungsamt  
für Medizin und Pharmazie  
Nordbahnhofstr. 135  
70191 Stuttgart

**Bayern:**

Regierung von Oberbayern  
Landesprüfungsamt für  
Humanmedizin und Pharmazie  
Maximilianstraße 39  
80538 München

**Berlin:**

Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin  
- Landesprüfungsamt -  
Fehrbelliner Platz 1  
10707 Berlin

**Hamburg:**

Behörde für Soziales, Familie,  
Gesundheit und Verbraucherschutz  
Landesprüfungsamt für Heilberufe  
Billstraße 80  
20539 Hamburg

**Hessen:**

Hessisches Landesprüfungs- und  
Untersuchungsamt im Gesundheitswesen  
Abt. II - Akademische Gesundheitsberufe  
Walter-Möller-Platz 1  
60439 Frankfurt am Main

**Mecklenburg-Vorpommern:**

Landesprüfungsamt für Heilberufe  
beim Landesamt für Gesundheit und Soziales  
Mecklenburg-Vorpommern  
Erich-Schlesinger-Str. 35  
18059 Rostock

**Niedersachsen:**

Apothekerkammer Niedersachsen  
(Landesprüfungsamt für Studierende der Pharmazie)  
An der Markuskirche 4  
30103 Hannover

**Nordrhein-Westfalen:**

Bezirksregierung Düsseldorf  
- Dezernat 24 -  
Landesprüfungsamt für Medizin,  
Psychotherapie und Pharmazie  
Fischerstr. 10  
40474 Düsseldorf

**Rheinland-Pfalz:**

Landesprüfungsamt für Studierende  
der Medizin und der Pharmazie  
beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung  
Schießgartenstraße 6  
55116 Mainz

**Saarland:**

Landesamt für Soziales,  
Gesundheit und Verbraucherschutz (LSGV)  
- Zentralstelle für Gesundheitsberufe -  
- Landesprüfungsamt für Medizin,  
Pharmazie und Psychotherapie -  
Hochstraße 67  
66115 Saarbrücken

**Sachsen:**

Landesdirektion Dresden  
Sächsisches Landesprüfungsamt  
für akademische Heilberufe  
Stauffenbergallee 2  
01099 Dresden

**Sachsen-Anhalt:**

Landesverwaltungsamt  
des Landes Sachsen-Anhalt  
- Landesprüfungsamt für Gesundheitsberufe -  
Ernst-Kamieth-Str. 2  
06112 Halle/Saale

**Schleswig-Holstein:**

Landesamt für soziale Dienste Schleswig-Holstein  
Abt. Gesundheitsschutz  
Adolf-Westphal-Str. 4  
24143 Kiel

**Thüringen:**

Thüringer Landesverwaltungsamt  
Landesprüfungsamt für  
akademische Heilberufe; Referat 560  
Weimarplatz 4  
99423 Weimar

**Apothekerkammern:**

Landesapothekerkammer Baden-Württemberg  
Villastr. 1  
70190 Stuttgart

Bayerische Landesapothekerkammer  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Maria-Theresia-Straße 28  
81675 München

Apothekerkammer Berlin  
Körperschaft öffentlichen Rechts  
Littenstraße 10  
10179 Berlin

Landesapothekerkammer Brandenburg  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Am Buchhorst 18  
14478 Potsdam

Apothekerkammer Bremen  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Bürgermeister-Smidt-Straße 16  
28195 Bremen

Apothekerkammer Hamburg  
Alte Rabenstraße 11 a  
20148 Hamburg

Landesapothekerkammer Hessen  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Am Leonhardsbrunn 5  
60487 Frankfurt am Main

Apothekerkammer  
Mecklenburg-Vorpommern  
Wismarsche Str. 304  
19055 Schwerin

Apothekerkammer Niedersachsen  
Körperschaft öffentlichen Rechts  
An der Markuskirche 4  
30163 Hannover

Apothekerkammer Nordrhein  
Poststr. 4  
40213 Düsseldorf

Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Am Gautor 15  
55131 Mainz

Apothekerkammer des Saarlandes Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Zähringerstraße 5 in 66119 Saarbrücken  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Pillnitzer Landstraße 10  
D-01326 Dresden

Apothekerkammer Sachsen-Anhalt  
Doctor-Eisenbart-Ring 2  
39120 Magdeburg

Apothekerkammer Schleswig-Holstein  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Düsternbrooker Weg 75  
24105 Kiel

Landesapothekerkammer Thüringen  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Thälmannstr. 6  
99085 Erfurt

Apothekerkammer Westfalen-Lippe  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Bismarckallee 25, 48151 Münster

### **Internetadressen und Kontakte**

|  |   |
|--|---|
| <a href="http://www.bphd.de">www.bphd.de</a> | Homepage des BPhD e.V. mit Fachschaftsadressen, Approbationsordnung, Musterarbeitsvertrag, PJ-Börse und vielen pharmazeutischen Links |
| info@bphd.de :                               | Allgemeine Informationen  |
| pj@bphd.de :                                 | Beauftragter für das Praktische Jahr  |
| ipsf@bphd.de :                               | Auslandsreferat   |
| epsa@bphd.de :                               | Kontakt zum europäischen Studentenverband   |
| recht@bphd.de :                              | Beauftragter für Rechtsfragen   |

[www.adexa-online.de](http://www.adexa-online.de)

Die Apothekengewerkschaft

[www.adka.de](http://www.adka.de)

Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände

[www.akberlin.de/akb/oeffentlich/berufsbilder/dateien/GesamtpaketWS2009.pdf](http://www.akberlin.de/akb/oeffentlich/berufsbilder/dateien/GesamtpaketWS2009.pdf)

Informationen zum PJ der Apothekerkammer Berlin

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

Bundesagentur für Arbeit

[www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)

Botschaftsadressen

[www.bfarm.de](http://www.bfarm.de)

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte

[www.bpi.de](http://www.bpi.de)

Bundesverband der pharmazeutischen Industrie

[www.deutsche-rentenversicherung-bund.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-bund.de)

Infos rund um die Rentenversicherung

[www.impp.de](http://www.impp.de)

Adressen der Prüfungsämter / 3. Staatsexamen

## **Teil II: PJ - Plätze in der pharmazeutischen Industrie**

Alle größeren deutschen Firmen der pharmazeutischen Industrie, die in der Roten Liste mit einer E-Mail-Verbindung vertreten sind, haben wir angeschrieben und um die Beantwortung folgender Fragen gebeten, sollten sie prinzipiell PJler einstellen:

1. In welchem Sektor ist Ihre Firma tätig?
2. Welche Arbeitsgebiete kann ein Pharmazeut im Praktikum bei Ihnen kennenlernen?
3. Welche Vergütung bekommt ein Pharmazeut im Praktikum bei Ihnen (gestaffelt nach 1. und 2. Halbjahr)?
4. Kann ein Pharmazeut im Praktikum von Ihnen Hilfe bei der Wohnungssuche bekommen?  
Wenn ja, welche?
5. Haben Sie Dependancen im Ausland, wo ein Pharmazeut im Praktikum ein halbes Jahr seines PJ absolvieren kann?
6. genaue Adresse und Ansprechpartner

Im Folgenden sind die Firmen, die geantwortet haben, mit ihren Antworten alphabetisch aufgelistet. Diese Auswahl bedeutet keinesfalls, dass andere Firmen keine PJler nehmen, ebenso kann es sein, dass eine der aufgeführten Firmen zeitweise keine PJler einstellen kann.

**Astellas Pharma**

|    |   |
|----|---|
| 1. | Die Astellas Pharma Inc. ist spezialisiert auf die Entwicklung und Vermarktung von pharmazeutischen Produkten auf den Gebieten der Transplantationsmedizin, der Infektiologie, der Dermatologie sowie der Urologie. |
| 2. | Medizinische Information  |
| 3. | k.A.  |
| 4. | nein  |
| 5. | Astellas Pharma B.V.<br>Elisabethhof 19 PO Box 108 2350 AC Leiderdorp<br>Tel: + 31 715 455 745 Fax: + 31 715 455 800<br>Ansprechpartner:<br>Wim von Someren oder<br>Frau Cherr van Dormolen                         |
| 6. | Astellas Pharma GmbH<br>Frau Bettina Schwitzer, Human Resources<br>Georg-Brauchle-Ring 64-66<br>80992 München   |

**AxiCorp**

|    |   |
|----|---|
| 1. | Umkonfektionierung und Vertrieb pharmazeutischer Produkte (Re-Importe) + account Generika AG (keine Produktion vor Ort)   |
| 2. | Pharmazeutische Tätigkeiten im Bereich Herstellung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung der operativen Qualitätskontrolle</li> <li>• Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung von qualitätssichernden Maßnahmen (GMP)</li> <li>• Übernahme eigenständiger Projekte im GMP-Umfeld</li> <li>• Kennenlernen aller pharmazeutischen Tätigkeiten im Unternehmen</li> </ul> |
| 3. | Nach Absprache  |
| 4. | nein  |
| 5. | nein  |
| 6. | AxiCorp GmbH<br>Anja Bröhl<br>Max-Planck-Str. 36b<br>61381 Friedrichsdorf<br><a href="mailto:Bewerbungen@axicorp.de">Bewerbungen@axicorp.de</a>   |

**Berlin Chemie**

|    |  |
|----|--|
| 1. | forschendes pharmazeutisches Unternehmen   |
| 2. | Qualitätskontrolle und -sicherung, Forschung & Entwicklung, Herstellung, Registrierung/Zulassung       |
| 3. | 1. Halbjahr: 1.000 Euro<br>2. Halbjahr: 1.000 Euro   |
| 4. | Grundlegende Beratung  |
| 5. | Nein   |
| 6. | Berlin-Chemie AG<br>Frau Christina Fischer<br>Glienicker Weg 125<br>12489 Berlin<br>Tel.: 030/67072115 |

**Bionorica**

|    |  |
|----|--|
| 1. | Pharmabranche (pflanzliche Arzneimittel)   |
| 2. | Qualitätskontrolle (sowohl Pharma als auch Extrakte), Arzneimittelsicherheit, Preclinical Management   |
| 3. | 1. Halbjahr: 593 €<br>2. Halbjahr: 826 €<br>gem. BLAK  |
| 4. | Wir haben verschiedene Adressen, die wir den Praktikanten weitergeben und stehen gerne jederzeit für Fragen zur Verfügung. Ansonsten liegt die Wohnungssuche in der Hand der Praktikanten. |
| 5. | Evtl. nach individueller Absprache   |
| 6. | Alexandra Seelbinder<br>Human Resources<br><br>Bionorica AG<br>Kerschensteiner Straße 11-15<br>92318 Neumarkt  |

**Boehringer Ingelheim**

|    |  |
|----|--|
| 1. | Humanpharma und Tiergesundheit   |
| 2. | Arzneimittelherstellung/Produktion, Qualitätsmanagement, Forschung und Entwicklung: Galenik  |
| 3. | Pharmaziepraktikanten erhalten für ihren Einsatz über 6 Monate bei uns 800,00 Euro pro Monat   |
| 4. | Wir vermitteln möblierte Appartements über unser internes Wohnungswesen  |
| 5. | Zur Zeit gibt es keine Möglichkeit im Rahmen des Praktikums an einen ausländischen Standort zu gehen. Wir bieten allerdings im Rahmen von Infotagen die Möglichkeit, die deutschen Standorte Ingelheim und Biberach kennen zu lernen |
| 6. | Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG<br>Abteilung Personalmanagement<br>Recruiting Services<br>Frau Silka Detambel<br>Binger Str. 173<br>55216 Ingelheim  |

**DHU**

|    |   |
|----|---|
| 1. | Herstellung von homöopathischen Arzneimitteln   |
| 2. | Qualitätskontrolle- und Sicherung, Herstellung Tabletten, Liquida und Globuli, Konfektionierung, Medizinisch, wissenschaftlicher Bereich, Zulassung Inland bzw. Ausland |
| 3. | 1. Halbjahr: 593,- €<br>2. Halbjahr: 826,- €  |
| 4. | Effektive Internet-Links zur Wohnungssuche  |
| 5. | -   |
| 6. | Deutsche Homöopathie-Union, Ottostraße 24, 76227 Karlsruhe<br>Ansprechpartner: Frau Sara Hanser   |

**Dr. Mann Pharma**

|    |   |
|----|---|
| 1. | Pharmazeutische Industrie   |
| 2. | Qualitätssicherung / Forschung & Entwicklung  |
| 3. | 1. Halbjahr: 738,-<br>2. Halbjahr: 783,-  |
| 4. | Nein  |
| 5. | Nein  |
| 6. | Dr. Mann Pharma<br>Personalabteilung<br>z.H. Frau Schmitz<br>Brunsbütteler Damm 165 – 173<br>13581 Berlin |

**Engelhardt Arzneimittel**

|    |   |
|----|---|
| 1. | Engelhard Arzneimittel ist ein modernes, mittelständiges und familiengeführtes Pharmaunternehmen. Die Produktpalette umfasst Atemwegstherapeutika und Dermatika, hierunter gut eingeführte Phytopharmaka, insbesondere für die Selbstmedikation. Im In- und Ausland nehmen die Präparate marktführende Positionen ein. Durch stetige zielgerichtete Forschung mit innovativen Produktentwicklungen hat sich Engelhard Arzneimittel zu einem leistungsfähigen Pharmahersteller entwickelt, dessen Name für hochwertige Arzneimittel steht. Zurzeit beschäftigt das Unternehmen 240 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. |
| 2. | Qualitätskontrolle, Analytische und Galenische Entwicklung, Forschung und Entwicklung, Zulassung national und international, medizinisch wissenschaftliche Dokumentation  |
| 3. | 1. Halbjahr: 850,00 €<br>2. Halbjahr: 850,00 €  |
| 4. | Interne Aushänge<br>Auf Anfrage vermitteln wir Adressen von Vermietern  |
| 5. | Nein  |
| 6. | Engelhard Arzneimittel GmbH & Co. KG<br>Herzbergstraße 3<br>61138 Niederdorfelden<br><br>Frau Ute Winter<br>Tel: 06101/539-693<br>Herr Michael Schlander<br>Tel: 06101/539-696<br>Fax: 06101/539-699  |

**GlaxoSmithKline**

|    |  |
|----|--|
| 1. | Pharmazie  |
| 2. | Klinische Forschung, Arzneimittelsicherheit, Arzneimittelzulassung   |
| 3. | 1. Halbjahr: 800,00€<br>2. Halbjahr: 800,00€   |
| 4. | Nein   |
| 5. | An folgenden Standorten ist ein Praktikum möglich: <ul style="list-style-type: none"> <li>• München</li> <li>• Hamburg</li> </ul>                  |
| 6. | <u>Für München/Hamburg</u><br>GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG<br>Christin Hanft<br>Theresienhöhe 11<br>80339 München<br><br>Tel.: 089 – 36044 – 8799 |

**hameln group**

|    |  |
|----|--|
| 1. | Auftragsherstellung von parenteralen Arzneimitteln; weltweiter Vertrieb von Generika für die Akutmedizin; Forschungs- und Zulassungsdienstleistungen für den Gesundheitsmarkt                      |
| 2. | Einsatzmöglichkeiten in den Bereichen: Herstellung, Qualitätswesen, Qualitätssicherung, gal. Entwicklung, Validierung, Zulassung etc. (je nach Verfügbarkeit)                                      |
| 3. | 1. Halbjahr: 650,--<br>2. Halbjahr: 650,--   |
| 4. | durch Kontaktadressen  |
| 5. | leider nicht möglich   |
| 6. | hameln group gmbh<br>Leiter Personalwesen<br>Heinz-Joachim Gömann<br>Langes Feld 13<br>31789 Hameln<br><a href="mailto:h.goemann@hameln-group.com">h.goemann@hameln-group.com</a><br>05151/581-235 |

**INFIRMARIUS**

|    |  |
|----|--|
| 1. | Homöopathie und Phytotherapie  |
| 2. | QK, Herstellung, QS, Zulassung   |
| 3. | 1. Halbjahr: nach Absprache<br>2. Halbjahr: nach Absprache                     |
| 4. | Suche in der örtlichen Tageszeitung und im Internet                            |
| 5. | nein   |
| 6. | INFIRMARIUS GmbH<br>Daimlerstr. 19-21, 73037 Göppingen<br>Frau Dr. Teresa Frei |

**Jutapharma**

|    |  |
|----|--|
| 1. | Vertrieb von Arzneimitteln (Generika)                                      |
| 2. | Arzneimittelzulassung<br>Qualitätssicherung/-kontrolle<br>Pharmakovigilanz |
| 3. | 1. Halbjahr: Verhandlungssache<br>2. Halbjahr: Verhandlungssache           |
| 4. | Verhandlungssache  |
| 5. | nein   |
| 6. | Juta Pharma GmbH<br>Gutenbergstr. 13, 24941 Flensburg<br>Frau Kivinen      |

**Kneipp-Werke**

|    |  |
|----|--|
| 1. | Pharmazie, Kosmetik  |
| 2. | Abteilung Labordienste<br>Abteilung Forschung und Entwicklung<br>Abteilung Medizinische Wissenschaft |
| 3. | 1. Halbjahr: 580 (37,5 Std/Woche)<br>2. Halbjahr: 809 (37,5 Std/Woche)                               |
| 4. | Adressen von Wohnungsvermittlern   |
| 5. | Nein   |
| 6. | Kneipp Werke<br>z. H. Birgit Latein<br>Leiterin Personal<br>Steinbachtal 43<br>97082 Würzburg        |

**MEDICE**

|    |   |
|----|---|
| 1. | MEDICE ist ein dynamisch wachsendes mittelständisches voll integriertes Pharmaunternehmen und seit 60 Jahren auf dem deutschen Arzneimittelmarkt etabliert. |
| 2. | Qualitätssicherung<br>Qualitätskontrolle<br>Galenik<br>Zulassung<br>Marketing & Vertrieb  |
| 3. | 1. Halbjahr: lt Bundesrahmentarifvertrag für öffentliche Apotheken<br>2. Halbjahr: lt Bundesrahmentarifvertrag für öffentliche Apotheken                    |
| 4. | Bedingt, wir können Wohnungsangebote weiterleiten.  |
| 5. | Nein  |
| 6. | MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG<br>Karina Blach<br>Kuhloweg 37<br>D-58638 Iserlohn   |

**Merck**

|    |  |
|----|--|
| 1. | Chemie und Pharma  |
| 2. | Einsatzmöglichkeiten in F&E, Analytik, Qualitätssicherung, Produktion , Regulatory Affairs   |
| 3. | 1. Halbjahr: 900 Euro<br>2. Halbjahr: 900 Euro   |
| 4. | Kontaktaten von Vermietern in Darmstadt und Umgebung, die mit Merck zusammenarbeiten, auch Vermittlung möblierter Zimmer oder Wohnungen möglich. |
| 5. | Nein   |
| 6. | Merck KGaA<br>HR-Direktberatung<br>06151/72-3338<br>Bewerbung über <a href="http://www.come2merck.de">www.come2merck.de</a>                      |

**Merckle**

|    |   |
|----|---|
| 1. | Pharmaindustrie   |
| 2. | Qualitätssicherung<br>Qualitätskontrolle<br>Qualifizierung/Validierung sterile Arzneiformen<br>Granulierung/Validierung feste Arzneiformen<br>Arzneimittelinformation<br>Arzneimittelsicherheit<br>Pharmazeutische Entwicklung / Galenik<br>Produktinnovationen<br>Globale Projektkoordination Kanada<br>Med. Marketing/Med. Wissenschaft Biosimiliar |
| 3. | 1. Halbjahr: 850 € + 100 € Mietkostenzuschuß<br>2. Halbjahr: 850 € + 100 € Mietkostenzuschuß  |
| 4. | Ja, Adressliste   |
| 5. | Nein  |
| 6. | ratiopharm GmbH<br>Graf-Arco-Straße 3, 89079 Ulm<br><br>Frau Maren Bachmann   |

**MIT**

|    |  |
|----|--|
| 1. | Arzneimittelvertrieb,<br>Business Development<br>Pharmakovigilanz-Dienstleistungen |
| 2. | Pharmakovigilanz, Arzneimittelzulassung,   |
| 3. | 1. Halbjahr: k.A.<br>2. Halbjahr: k.A.   |
| 4. | ja   |
| 5. | nein   |
| 6. | MIT Gesundheit GmbH, Flutstr. 74, 47533 Kleve, Frau Dr. A. Reichstein              |

**MSD SHARP & DOHME**

|    |  |
|----|--|
| 1. | Vertrieb von Arzneimitteln   |
| 2. | Pharmaziepraktikanten werden hauptsächlich in der Abteilung<br>Arzneimittelzulassung eingesetzt; keine Produktion oder Forschung |
| 3. | 1. Halbjahr: 800 EUR.<br>2. Halbjahr: 800 EUR  |
| 4. | nein   |
| 5. | Direkte Bewerbung im Ausland   |
| 6. | MSD SHARP & DOHME GMBH<br>Margot Kleinheinz<br>Lindenplatz 1, 85540 Haar   |

**Mundipharma**

|    |  |
|----|--|
| 1. | Pharmazeutische Industrie  |
| 2. | - Analytical Development<br>- Formulation<br>- Clinical Supplies   |
| 3. | 800,00€  |
| 4. | Wenn notwendig geben wir Tipps für die Suche.  |
| 5. | ---  |
| 6. | <b>Mundipharma</b> Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG<br>Melanie Ringsdorf<br>Mundipharmastr. 6<br>65549 Limburg |

**neuraxpharm**

|    |  |
|----|--|
| 1. | Generikahersteller im ZNS-Bereich der Pharmazeutischen Industrie                   |
| 2. | Einkauf / Produktionsplanung und -steuerung  |
| 3. | 1. Halbjahr: nach ADEXA-Vergütungsliste<br>2. Halbjahr: nach ADEXA-Vergütungsliste |
| 4. | nein   |
| 5. | nein   |
| 6. | k.A.   |

**Novartis**

|    |   |
|----|---|
| 1. | Die Novartis Pharma GmbH bietet Lösungen im Bereich innovativer verschreibungspflichtiger Arzneimittel.   |
| 2. | Novartis Pharma GmbH bietet Praktikanten die Chance verschiedene Arbeitsgebiete in unserem Unternehmen kennen zu lernen. So bietet sich Pharmaziestudenten beispielsweise die Möglichkeit Teil des Teams unserer Abteilung Clinical & Regulatory Affairs zu werden & sich mit den verschiedensten spannenden Aufgaben und Themen auseinanderzusetzen. |
| 3. | 1. Halbjahr: 870 €<br>2. Halbjahr: 870 €<br>evtl. Möglichkeit eines Wohngeldzuschusses  |
| 4. | Nein  |
| 5. | Ja, Informationen erhalten die Bewerber von den jeweiligen Auslandsstandorten   |
| 6. | <a href="http://www.novartis.de/jobs_karriere">www.novartis.de/jobs_karriere</a><br>Frau Carina Irlbacher   |

**Nycomed**

|    |   |
|----|---|
| 1. | Forschendes Pharmaunternehmen   |
| 2. | Beantwortung produktspezifischer Anfragen von internen und externen Kunden<br>Beratung des Marketings in allen medizinisch wissenschaftlichen Fragen<br>Inhaltliche Konzeption von Symposien, Veranstaltungen und Fachvorträgen<br>Prozessbegleitung von Nicht-interventionellen Studien<br>Betreuung von Arzneimittelzulassungen über die Behörden |
| 3. | 1. Halbjahr: 995€<br>2. Halbjahr: 995€  |
| 4. | Ja, wir können ggf. Firmenappartements zur Verfügung stellen.<br>Zahlungsmodalitäten sind mit der Einsatzabteilung zu verhandeln.   |
| 5. | Ja, allerdings muss sich der Bewerber dann direkt bei diesen für das PJ bewerben, wir vermitteln keine MA ins Ausland.  |
| 6. | Nycomed GmbH<br>Byk-Gulden-Straße 2<br>78467 Konstanz<br>Tel.: 07531/84-2559<br>FAX: 07531/84-92559<br><a href="mailto:alexandra.thoss@nycomed.com">alexandra.thoss@nycomed.com</a>   |

**Otsuka**

|    |   |
|----|---|
| 1. | Vertrieb von Arzneimitteln und Medizinprodukten   |
| 2. | Marketing/Vertrieb und Medical Affairs  |
| 3. | Nach Vereinbarung   |
| 4. | Ja, wir leiten Inserate und Kontaktadressen weiter.   |
| 5. | Ein Auslandseinsatz ist leider nicht möglich.   |
| 6. | Otsuka Pharma GmbH<br>Sabrina Drath<br>Grüneburgweg 102<br>60323 Frankfurt<br>Tel: 069-170086-111<br>E-Mail: <a href="mailto:sdrath@otsuka.de">sdrath@otsuka.de</a><br><a href="http://www.otsuka.de">www.otsuka.de</a> |

**ratiopharm**

|    |  |
|----|--|
| 1. | Pharmaindustrie  |
| 2. | Qualitätssicherung<br>Qualitätskontrolle<br>Qualifizierung/Validierung sterile Arzneiformen<br>Granulierung/Validierung feste Arzneiformen<br>Arzneimittelinformation<br>Arzneimittelsicherheit<br>Pharmazeutische Entwicklung / Galenik<br>Produktinnovationen<br>Globale Projektkoordination Kanada<br>Med. Marketing/Med. Wissenschaft Biosimilar |
| 3. | 1. Halbjahr: 850 € + 100 € Mietkostenzuschuß<br>2. Halbjahr: 850 € + 100 € Mietkostenzuschuß   |
| 4. | Ja, Adressliste  |
| 5. | Nein   |
| 6. | ratiopharm GmbH<br>Graf-Arco-Straße 3, 89079 Ulm<br>Frau Maren Bachmann  |

**Reckitt Benckiser**

|    |  |
|----|--|
| 1. | Konsumgüter, Healthcare  |
| 2. | Regulatorische Abteilung   |
| 3. | 1. Halbjahr: nach Absprache, marktgerecht<br>2. Halbjahr: nach Absprache, marktgerecht   |
| 4. | Ggf. übergangsweise möblierte Unterkunft, Informationen über Ansprechpartner   |
| 5. | Nach Absprache (Geschäftsstellen in 60 Ländern)  |
| 6. | Theodor-Heuss-Anlage 12, 68165 Mannheim<br>Ansprechpartner: Wiebke Urban<br>Tel.: 0621/32460<br>Bewerbungen: Recruitment_CE@reckittbenckiser.com |

**Salus**

|    |   |
|----|---|
| 1. | Phytopharmaka (Tees, Tropfen, Tonika, Salben, Kapseln, Tabletten, Dragees)  |
| 2. | - Unterstützung allgemeiner Laborbetrieb (instrumentell gut ausgestattetes Labor, sehr abwechslungsreiche Tätigkeiten durch breites Produktportfolio)<br>- Projektarbeit Labor (Forschungsprojekte, Stabilitätsuntersuchungen, Sonderuntersuchungen, Validierungen)<br>- ggf. Projektarbeiten im Bereich Zulassung oder Herstellung (z.B. Prozessvalidierungen) |
| 3. | 700 EUR (erstes Halbjahr)<br>950 EUR (zweites Halbjahr)   |
| 4. | ja, es steht eine kleine Firmenwohnung zur Verfügung, in der der Praktikant in der Regel vorübergehend einziehen kann, bis er eine Wohnung vor Ort findet; ggf. auch für die ganze Zeit   |
| 5. | nein  |
| 6. | SALUS Haus Dr. med. Otto Greither Nachf. GmbH & Co. KG<br>Bahnhofstraße 24<br>D-83052 Bruckmühl<br>Ansprechpartner: Herr Dr. Hagen Albert   |

**Sandoz**

|    |   |
|----|---|
| 1. | Generika  |
| 2. | <b>Die Unternehmensbereiche sind:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analytische Entwicklung,</li> <li>- Commercial Operations,</li> <li>- Forschung und Entwicklung Rohstoffe</li> <li>- Geschäftsbereich Onkologie/Immunologie</li> <li>- Global Drug Safety</li> <li>- Globales Portfolio Management</li> <li>- Marketing-Internet</li> <li>- Medizinisch-wissenschaftliche Abteilung</li> <li>- Medizinisch-wissenschaftliche Abteilung-Gutachten</li> <li>- Pharmazeutische Entwicklung</li> <li>- Qualitätskontrolle</li> <li>- Qualitätssicherung</li> <li>- Zulassung: DRC – Development Regulatory Center, Global Drug Regulatory Affairs, RCC – Regulatory Competence Center</li> <li>- HEXAL-Initiative Kinderarzneimittel</li> <li>- Sandoz Pharmaceuticals Abteilung</li> <li>- Zulassung/Medizin</li> <li>- Sandoz Pharmaceuticals Abteilung Marketing OTC</li> </ul> |
| 3. | 1. + 2. Halbjahr: k.A.  |
| 4. | Informationen/Kontakte zu möglichen Vermietern  |
| 5. | Ja, die Auslandsniederlassungen müssen dazu aber direkt kontaktiert werden (d.h. das PJ wird nicht über die Zentrale organisiert). Kontaktdaten sind unter <a href="http://www.sandoz.com">www.sandoz.com</a> zu finden.  |
| 6. | <b>Bewerbungen bitte ausschließlich online über <a href="http://www.hexal.de/subdomains/jobs/ausbildung-studium/pharmaziepraktikum/index.php">http://www.hexal.de/subdomains/jobs/ausbildung-studium/pharmaziepraktikum/index.php</a></b>   |

**Sanofi-Aventis**

|    |   |
|----|---|
| 1. | Pharma  |
| 2. | Forschung & Entwicklung, Wirkstoffproduktion, Arzneimittelfertigung, Marketing & Vertrieb   |
| 3. | 1.000 Euro brutto / Monat   |
| 4. | Praktikant bekommt Infoblatt über Wohngelegenheit und regionale Wohnungsvermittler  |
| 5. | Nein  |
| 6. | Conny Gerlach<br>Sanofi-Aventis Deutschland GmbH<br>HR Recruitment & Marketing<br>Industriepark Hoechst<br>Bldg. K703, Room 6079<br>D-65926 Frankfurt am Main<br>t: +49 69 305 83350<br>f: +49 69 305 18523 |

**Schaper & Brümmer**

|    |   |
|----|---|
| 1. | Herstellung pflanzlicher Arzneimittel   |
| 2. | Einsatz ist in folgenden Laborbereichen möglich:<br>Qualitätskontrolle<br>Stabilitäten<br>Mikrobiologie<br>Analytik und Galenik |
| 3. | Derzeit € 826,00 brutto / mtl.  |
| 4. | Ja. Es besteht die Möglichkeit ein firmeneigenes Appartement in unmittelbarer Nähe zum Unternehmen anzumieten.                  |
| 5. | Nein.   |
| 6. | Schaper & Brümmer GmbH & Co. KG<br>Britta Mühlberg - Personalleiterin<br>Bahnhofstr. 35<br>38259 Salzgitter                     |

**Schwabe**

|    |   |
|----|---|
| 1. | SCHWABE ist eine international tätige Unternehmensgruppe und zählt in der pharmazeutischen Industrie zu den führenden Herstellern pflanzlicher Arzneimittel.  |
| 2. | In unserer " <b>Herstellung</b> " lernen Sie die einzelnen Verfahrensschritte für die Herstellung von festen und flüssigen Arzneiformen kennen. Sie erstellen Pläne für die Reinigungsvalidierung, arbeiten an der Formulierung von Herstellungsanweisungen mit und dokumentieren Prozessabläufe. |
| 3. | 1. Halbjahr: 640 €<br>2. Halbjahr: 830 €  |
| 4. | Wir sind bei der Wohnungssuche behilflich und schalten z. B. eine Wohnungsanzeige in der regionalen Tageszeitung auf Kosten der Firma.  |
| 5. | Wir haben ausländische Gesellschaften, die nach Absprache Pharmaziepraktikanten beschäftigen können.  |
| 6. | Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG<br>z. H. Frau Johanna Schulz<br>Postfach 41 09 25<br>76209 Karlsruhe<br><a href="mailto:personal@schwabe.de">personal@schwabe.de</a>  |

**Solvay Pharmaceuticals**

|    |   |
|----|---|
| 1. | Pharmaindustrie   |
| 2. | Pharmazie, Chemie, Arzneimittelsicherheit, Klinische Entwicklung, Forschung                     |
| 3. | 500€ -1000€/ abhängig von bisheriger Qualifikation  |
| 4. | Einzelfallentscheid   |
| 5. | ja  |
| 6. | Solvay Pharmaceuticals GmbH<br>Hans Böckler Allee 20<br>30173 Hannover<br>SPHA-HR/ Fr. C.Küster |

**Sophien-Arzneimittel**

|    |   |
|----|---|
| 1. | Arzneimittelhersteller  |
| 2. | Produktion<br>Analytik<br>Zulassungen   |
| 3. | 1. Halbjahr: 610,00 €<br>2. Halbjahr: 850,00 €<br>(gem. BRTV für Apothekenmitarbeiter)  |
| 4. | nein  |
| 5. | nein  |
| 6. | Sophien-Arzneimittel GmbH<br>Dr. Andreas Kiefer<br>Handwerkerstraße 2a<br>56070 Koblenz |

**Spitzner**

|    |   |
|----|---|
| 1. | Herstellung von Arzneimitteln und kosmetischen Produkten.<br>Schwerpunkt: Halbfeste Darreichungsformen (Salben, Gele) zur kutanen Anwendung |
| 2. | Herstellung (Produktionsprozesse), Qualitätskontrolle, Entwicklung.<br>Praktische Umsetzung von GMP-Regelwerken und QS-Anforderungen        |
| 3. | 1. Halbjahr:<br>2. Halbjahr:<br>Richtet sich nach dem Tarifvertrag für Apotheken-Mitarbeiter  |
| 4. | „innerbetriebliche Aushänge“  |
| 5. | nein  |
| 6. | W. Spitzner Arzneimittel GmbH<br>Sekretariat Personal- und Sozialwesen<br>Bunsenstraße 6-10<br>76275 Ettlingen                              |

**Stada**

|    |  |
|----|--|
| 1. | Pharmazeutische Industrie,<br>Generika und Markenprodukte  |
| 2. | Herstellung<br>Galenische Entwicklung<br>Analytische Entwicklung   |
| 3. | 1. Halbjahr: 845,00 Euro / Monat<br>2. Halbjahr: 845,00 Euro / Monat   |
| 4. | Schwarzes Brett  |
| 5. | nein   |
| 6. | STADA Arzneimittel AG<br>Stadastraße 2-18<br>61118 Bad Vilbel<br>Manuel Specht<br>Personalreferent<br>Tel.: 06101 / 603-1505<br><a href="mailto:manuel.specht@stada.de">manuel.specht@stada.de</a> |

**Takeda**

|    |   |
|----|---|
| 1. | Klinische Entwicklung und Vertrieb von Arzneimitteln, keine Produktion  |
| 2. | Im Bereich Medizin werden die Praktikanten in der Hauptsache in der Abteilung Pharmakovigilanz/Qualitätssicherung und Zulassung eingesetzt. Zusätzlich besteht die Möglichkeit Einblicke in die Abteilung MedInfo und klinische Forschung zu erhalten     |
| 3. | 1. Halbjahr: Entsprechend Apotheken-Tarif<br>2. Halbjahr: Entsprechend Apotheken-Tarif  |
| 4. | Bedingt ja. Da aber Aachen als Studentenstadt ein großes Angebot bietet, war die Zimmersuche bisher kein Problem  |
| 5. | Ja – England, Italien, Frankreich, USA, Japan. Hier können Kontakte vermittelt werden   |
| 6. | Takeda Pharma GmbH<br>Viktoriaallee 3 – 5<br>52066 Aachen<br>Frau Alexandra Derichs, Bereich Personal<br>0241 941 2025<br>Alexandra.Derichs@Takeda.de<br>Herr Dr. Willibert Franzen, Bereich Medizin<br>0241 941 2740<br><u>Wilhelm.Franzen@Takeda.de</u> |

**Trommsdorff**

|    |   |
|----|---|
| 1. | Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Arzneimitteln, Medizinprodukten und Nahrungsergänzungsmitteln   |
| 2. | Produktion, Qualitätskontrolle, pharmazeutische Entwicklung, kaufmännische Verwaltung   |
| 3. | 750 €   |
| 4. | nein  |
| 5. | nein  |
| 6. | Trommsdorff GmbH & Co. KG<br>Arzneimittel - Personal & Soziales<br>52475 Alsdorf<br><br><u>www.trommsdorff.de</u><br>E-Mail.: golla@trommsdorff.de<br>Tel.: 02404 / 553203<br>FAX: 02404 / 553324 |

**Ursapharm**

|    |  |
|----|--|
| 1. | Herstellung, Schwerpunkt sterile Arzneiformen wie<br>- Augentropfen<br>- Augensalben<br>- Nasensprays                |
| 2. | - Herstellung<br>- Prüfung<br>- Prozessvalidierung<br>- Dokumentation  |
| 3. | - 1. Halbjahr: 593,-€<br>- 2. Halbjahr: 826,- €  |
| 4. | Nein   |
| 5. | Nein   |
| 6. | <b>Ursapharm Arzneimittel GmbH &amp; Co.KG</b><br>Herr Michael Stenger<br>Industriestrasse 35<br>D-66129 Saarbrücken |

**Veron**

|    |  |
|----|--|
| 1. | Parallelimport   |
| 2. | Produktion + Zulassung von Arzneimittel  |
| 3. | k.A.   |
| 4. | k.A.   |
| 5. | k.A.   |
| 6  | VERON PHARMA<br>Kohlenhofstr. 10<br>67663 Kaiserslautern<br>0631 3038893<br>R. Druck |

**Wala**

|    |  |
|----|--|
| 1. | Pharma-/Kosmetikindustrie  |
| 2. | Herstellung<br>Marketing & Vertrieb<br>Wissenschaft                    |
| 3. | 1. Halbjahr: 750,00 €<br>2. Halbjahr: 750,00 €                         |
| 4. | Wir vermitteln gerne uns bekannte freie Zimmer.                        |
| 5. | Nein   |
| 6. | WALA Heilmittel GmbH<br>z.H. Frau Heil<br>Dorfstr. 1<br>73087 Bad Boll |